Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 36 (1996)

Artikel: 175 Jahre Männerchor Meilen : 1821-1996
Autor: Kummer, Peter / Klöti, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-954228

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

175 Jahre Männerchor Meilen 1821–1996

Die ersten 150 Jahre

Peter Kummer

Der Meilemer Männerchor ist, neben der Harmonie St. Gallen, der älteste Männerchor der Schweiz und damit natürlich auch der Seegegend. Auf Initiative von Pfr. Gutmann gegründet, der auch erster Präsident war, geht er mit Gründungsdatum 1821 hinter die liberale Regeneration der dreissiger Jahre zurück. Vereine entsprangen dem Bedürfnis nach freier Zusammenkunft und «edler Geselligkeit» mit freiem Austausch von Gedanken und Gefühlen über die Standesgrenzen hinweg, wobei «vaterländischer Sinn» geweckt werden sollte. Der Chorgesang, der kaum technischer Mittel bedarf, eignete sich sehr dazu, breite Resonanz zu finden. Dies war in unserer Gegend auch der Fall, wurde doch, nachdem kurz hintereinander auch in Stäfa, Richterswil, Wädenswil und Horgen Männerchöre gegründet worden waren, bereits 1825 als zweiter Sängerverband der Schweiz der Sängerverein am Zürichsee gegründet. Seine erste Festversammlung hielt er in Anwesenheit von Sängervater Hans Georg Nägeli in Meilen ab; hier wurde auch eine Reihe weiterer Verbandsfeste abgehalten. Insbesondere die Generalversammlungen lagen ganz auf liberaler Linie; leicht einsehbar, dass der konservative Züri-Putsch die ganze Sängerbewegung vorübergehend zurückwarf. Ehrenmitglieder waren unter anderen Gottfried Keller, Conrad Ferdinand Meyer und der Meilemer Pfarrer Wissmann; er war – wie Pfr. Lang – jahrelanger Präsident, überdies Verfasser der ersten Festschrift.

Am ersten Eidgenössischen Sängerfest 1843 in Zürich nahm Meilen mit 22 Aktivmitgliedern teil, worunter die Gebrüder von Tobel (Löwen-Wirt), Johannes Aeppli (Lehrer in Obermeilen), Dr. med. J. Billeter und Tierarzt J. Näf. Wie anderswo, ging es mit dem Chor bergauf und bergab; vorübergehend half, dass der Männerchor sich einen Eimer Wein anschaffte und im trockenen Schulzimmer jedem Sänger ein bis zwei Schoppen abgeben konnte... Später probte man im Löwen, dann im Gerichtshaus, was allerdings behördlich wieder verboten wurde. Sängerreisen weckten im 19. Jahrhundert unter den Teilnehmern gelegentlich so grosse Begeisterung, dass sie spontan verlängert wurden und einige Meilemer, selbst der Pöstler, tagelang der Arbeit fernblieben.

1864 nahm dem Männerchor der Konkurrenzverein Konkordia, der bis 1873 existierte, zahlreiche gute Sänger weg. Nach jahrelangem Tief – einmal musste eine Anmeldung für ein Seesängerfest wieder zurückzugezogen werden –, wagte der Männerchor am «Eidgenössischen» in Zürich 1880 wieder einen Einzelvortrag und kam wenigstens mit einem Silberbecher

wieder zurück. Für das Seesängerfest von 1881 in Meilen dichtete kein Geringerer als C. F. Meyer den Festgruss (abgedruckt im HB 1961, S. 38). Neben ihm wurden damals verdiente Meilemer zu Ehrenmitgliedern ernannt, unter anderem Pfarrer Wissmann, Dr. François Wille und Kantonsrat Hans Wunderly-von Muralt, die man eindeutig der dörflichen Oberschicht zurechnen muss. Auf die Theateraktivitäten zwischen 1893 und 1925 wie auch in den dreissiger Jahren sei hier nur verwiesen.
Erste Höhepunkte nach der Jahrhundertwende (nach einem Tief, das zum vorübergehenden Austritt aus dem eidgenössischen Verein geführt hatte) waren das in Meilen 1907 durchgeführte Seesängerfest, ein Lorbeer der ersten Kategorie am eidgenössischen Sängertreffen 1912 in Neuenburg und ein zweiter Rang in der ersten Kategorie am Eidg. Sängerfest in Luzern 1922 samt dem anschliessenden triumphalen Empfang durch die einheimische Bevölkerung: Damals erhielt der Chor auch erfreulichen Zuwachs durch eine grössere Zahl jüngerer Sänger, was nicht ausschloss, dass man in Unkenntnis der eigenen Vergangenheit das Hundertjahr-Jubiläum verpasste, immerhin aber 1926 nachholte.
Weitere Höhepunkte der Vereinsgeschichte im 20. Jahrhundert waren:
1925 der auf der Ormis durchgeführte Zunftsängertag unter freiem Himmel;
1928 der goldene Lorbeer der zweiten Kategorie am Eidgenössischen in Lausanne samt bleibenden guten Beziehungen zu den Vignerons von Cully;
1935 der goldene Lorbeer im Volksgesang am Eidgenössischen in Basel;
1946 das 125-Jahr-Jubiläum in Verbindung mit dem Seesängerfest:
1948, 1954, 1960 die Eidgenössischen Sängerfeste von Bern, St. Gallen und Genf, von denen die Meilemer je mit Lorbeer zurückkehrten.
1956 die Uraufführung des Sonnengesangs des heiligen Franz von Assisi, vertont von Musikdirektor Emil Schenk, aufgeführt mit solchem Erfolg, dass eine Woche später eine Reprise stattfand.
1961 die Uraufführung des «Gesangs aus dem Schatten», afroamerikanischer Fragmente, vertont von Emil Schenk.
Am Sängerfest von Basel beteiligte sich der Meilemer Männerchor mit 61 Mann aus fast allen Schichten der Bevölkerung; es dominierte zwar das Gewerbe, aber auch Landwirte und Lehrer waren gut vertreten, und Intellektuelle fehlten nicht. 1960 waren in Genf sogar 75 Mann anwesend, und die Namenliste zeigt einen recht guten Querschnitt durch die Bevölkerung; was auffällt, ist die starke Beteiligung der Lehrer und das Fehlen der Arbeiterschaft, die ihren eigenen Chor hatte.

Männerchor Meilen. Zur Feier des hundertfünfjährigen Bestehens... (1926; Archiv MGM). Robert Zollinger: Hundertfünfzig Jahre Sängerverein am Zürichsee 1826–1976, o.O., o.J.; Arnold Glogg: Aus der Chronik des Männerchors Meilen, in: HB 1964, S. 86ff.

Vaterland,
hoch und schön,
Heiligtum
geliebter Ahnen.

Die letzten 25 Jahre

Hans Klöti

Die Zeiten, wo das Vaterlandslied fester Bestandteil jeder Chorprobe und jedes Sängertreffens war, sind vorbei. Vaterland und Mutter Helvetia sind nicht mehr gefragt. Und 1973 nahm der Männerchor mit 61 Teilnehmern an seinem letzten Eidgenössischen Sängerfest alten Stils in Zürich teil. Obwohl der Vortrag von Paul Müllers «Gruss der Sonne» bei den Experten Gefallen fand, kehrte man nur mit Silberlorbeer nach Hause. Erinnerungen an einen grossartigen Anlass bleiben trotzdem zurück.

Präsidenten

Ende 1973 trat Otto Wegmann, Fels in allen Stürmen, nach zwölfjähriger Präsidialzeit von seinem Posten zurück. Abgelöst wurde er von Notar Max Moser, dem 1979 Otti Wegmann jun. folgte. Er führt das Vereinsschiffchen noch heute mit ungebrochenem Schwung.

Chorleiter

Dirigenten prägen die Chorarbeit. Mit einem Liederkonzert in der Aula Allmend (Schubert, Zeitgenössische Komponisten) verabschiedete sich 1974 Emil Schenk, Chorleiter seit 1951, von seinen Meilemer Sängern. Heinz Hindermann (1975–1982), ein älterer, erfahrener Chorleiter, forderte seine Sänger mit anspruchsvoller Literatur: Seeverbandsfeste in Herrliberg, Rapperswil und Lachen, Liederkonzerte an zwei Familienabenden, Radioaufnahmen im Studio Zürich 1978 (Morgen im Walde von Friedrich Hegar, Gleichnis von Paul Müller und Trinklied von Ernst Hess), Operettenkonzert zusammen mit Frauenchor Meilen und Solisten in der Aula Allmend 1980.

Richard Domeni (1982–1988) passte sein Liedgut verständnisvoll dem Können der Sänger an. Gleich zwei Ereignisse zeichnen seine Ära: 1984 Kirchenkonzert in Meilen (Schubert, Mendelssohn, Verdi) und 1985 Konzert zusammen mit dem Männerchor Wädenswil in den Kirchen von Meilen und Wädenswil (Schubert, Offenbach, Puccini, Verdi) u. a. mit den Meilener Solisten Verena Ehrler und Bernd Banse, am Flügel Erich Widl vom Zürcher Opernhaus.

Kurzes Interregnum mit Peter Marx, Meilen (August–Dezember 1988). Werner Wyss, ein vielseitig ausgewiesener Musiker, begleitet seine Sänger seit 1989 ohne Ungeduld selbst über schwierige Klippen. Erster Auftritt 1991 am Schweizerischen Gesangsfest (dezentralisiert) in Sursee (Frühling umstrahlt ihr Antlitz zart... von Th. Morley).

Grosse Konzerte

Dann folgten die Höhenflüge:

1991 Missa brevis in B-Dur und Ave verum corpus, beides von W. A. Mozart, zusammen mit dem Frauenchor und dem Cäcilienchor Meilen und der Südwestdeutschen Philharmonie aus Konstanz als begleitendes Orchester in der Kirche Meilen am 23. November.

1994 Dettinger Te Deum von Georg Friedrich Händel, unterstützt wiederum durch Frauenchor und Cäcilienchor Meilen und die Philharmonie aus Konstanz; 15./16. Januar im Fraumünster in Zürich und in der reformierten Kirche Meilen (anstelle des erkrankten Werner Wyss dirigierte Helmuth Reichel aus Zürich).
1996 Jubiläumskonzert: Requiem in d-moll von W. A. Mozart, unter Zuzug von Frauen- und zusätzlichen Männerstimmen und erneut mit der Südwestdeutschen Philharmonie. Aufführungen am 23./24. November im Fraumünster in Zürich und in der Kirche Meilen.
Wenn die anspruchsvollen Werke vor allem für ältere und ungeübte Sänger Arbeit auf dem hohen Seil bedeuten, bleibt die Teilnahme in einer grossen Chorgemeinschaft als nachhaltiges Erlebnis zurück.

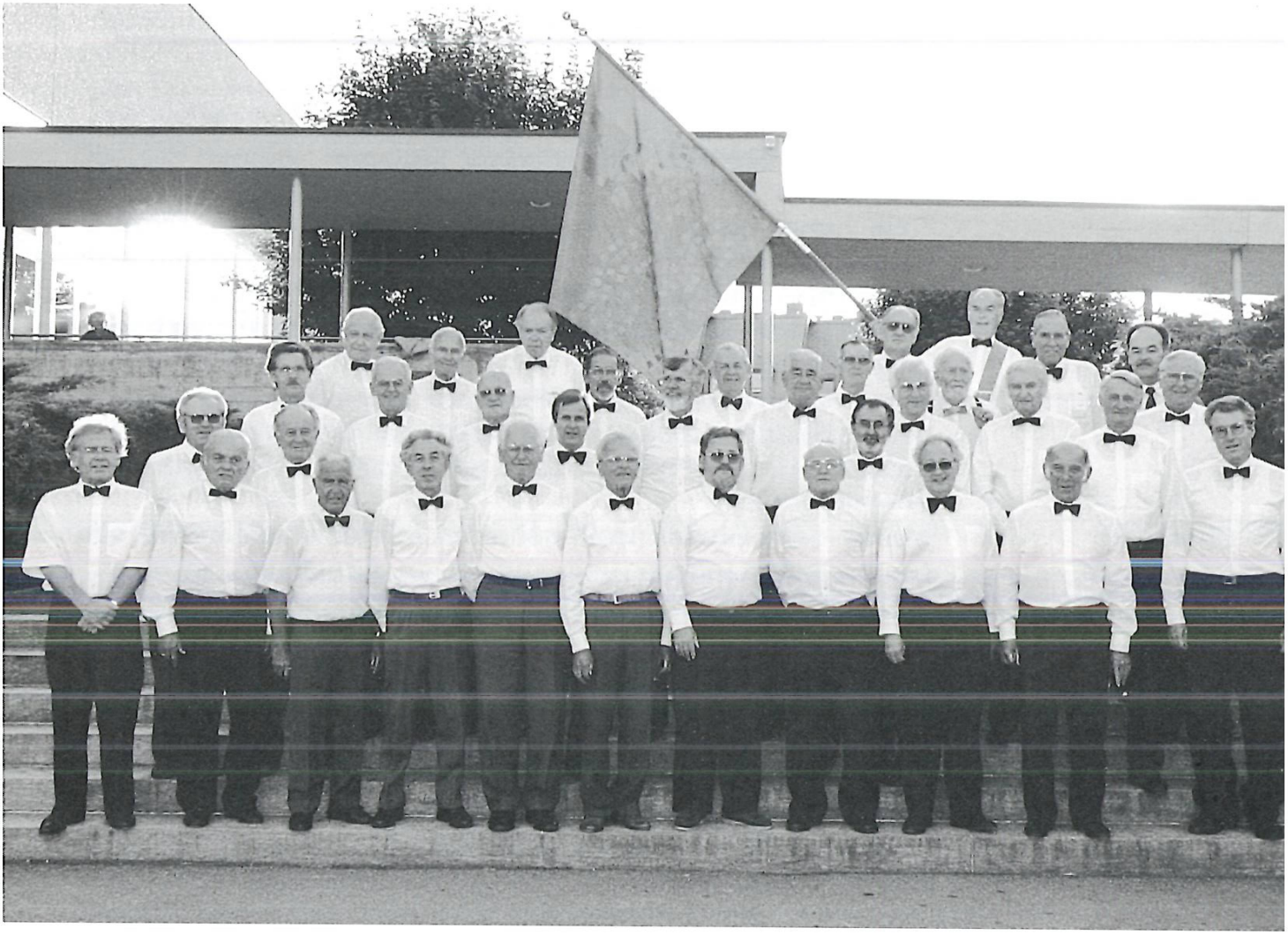
Choralltag

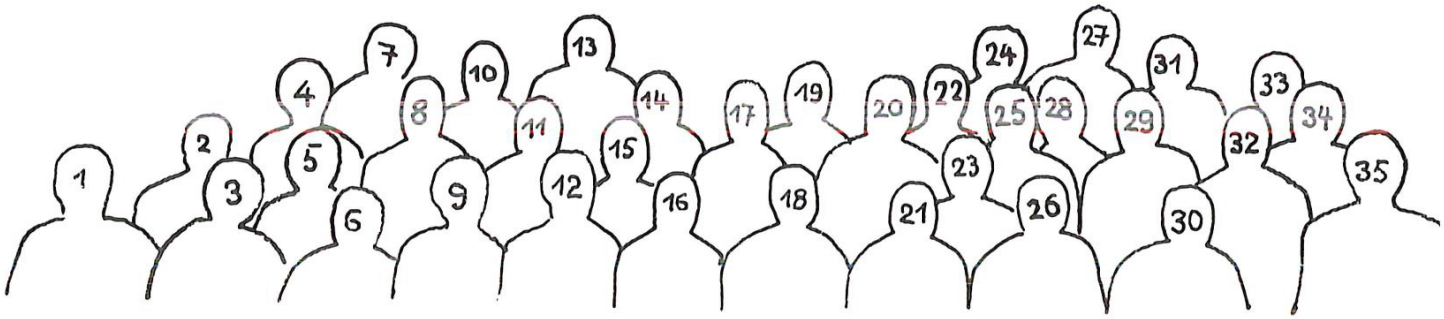
Neben dem Grosseinsatz gehörten immer wieder etwa ein Geburtstagsständchen, ein Auftritt im Altersheim, in einem Fyrabigkonzert oder ein Beitrag zum Bettagsgottesdienst zur gern geübten Pflicht des Männerchors. Dass man einem Verstorbenen mit einem Lied das Grabgeleit gab, bleibt selbstverständliches Anliegen der Sänger.
Ein Glas Wein nach der Probe oder gar eine Reise gehören unbestritten zur Chorgemeinschaft. Da bleiben Erinnerungen zurück ans Elsass und den Schwarzwald, ans Tessin, an Montreux und den Genfersee, ans Montafon, an Saas Fee, ans Engadin, ganz besonders aber an die dreitägige Reise nach Innsbruck, den Achensee und Steinberg, wo Ehrenmitglied Gustav Herzog die Sänger in seinem Jagdhaus begrüsste. In die Bündner Herrschaft, an den Walensee, den Rhein oder ins Appenzellerland durften auch die Frauen mithalten. Unvergesslich sind auch die freundschaftlichen Treffen mit den Sängern aus Rottweil am Neckar.

Ausblick

Und das kommende Vierteljahrhundert? Rund ein Drittel der Anzahl der Sänger von 1971 erscheint heute noch im Probelokal, nicht wenige davon mit einem respektablen Mass an Jahren auf dem Buckel. Altersbeschwerden? Die Meilemer stehen damit nicht allein da, sie beschäftigen unsere traditionellen Männerchöre landein- und -aus. Könnten mit einem ansprechenden, originellem Chorprogramm wenn nicht junge, so doch wieder jüngere Sänger gewonnen werden? Man bleibt optimistisch. 200 Jahre Männerchor Meilen!

Foto des Männerchors Meilen im Jubiläumsjahr 1996. S. 70.



1 Klaus Fischer
2 Fritz Schellenbaum
3 Emil Wehrli
4 Marcel Manser
5 Paul Kocher
6 Ruedi Kappeler
7 Emil Schweizer
8 Leo Fürer
9 Oskar Weis
10 Ruedi Linsi
11 Karl Würmli
12 Willy Rellstab
13 Hans Ehrbar
14 Thedi Wagner
15 Josef Betschart
16 Hans Klöti
17 Peter Büttner
18 Wolf Lüthy
19 Walter Fritz
20 Henri Wegier
21 Theo Steiger
22 Ernst Mannes
23 Ervin Deplazes
24 Kurt Frei
25 Sepp Czerny
26 Hansr. Leuenberger
27 Jean Pierre Savoy
28 Simon Stump
29 Jurek Kikowski
30 Linus Bernet
31 Curt Meyer
32 Werner Reusser
33 W. Wyss, Dirigent
34 Ernst Maurer
35 Otti Wegmann

es fehlen:
Franco Razzai
Hans Strausak